SWN Entsorgung GmbH

Natürlich voller Energie.

Wirtschaftsplan 2015

der SWN Entsorgung GmbH

SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick 3

2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte 4

2.1 Deponie 4

2.2 Kompostierung 4

2.3 Recyclinghof 4

3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan 5

3.1 Eingelagerte Mengen Deponie 5

3.2 Stromproduktion Deponiegas 6

3.3 Stromproduktion Photovoltaikanlagen 7

4 Erfolgsplan 8

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung 8

4.2 Mittelfristplanung 10

5 Finanzplan 12

6 Investitionsplan 13

1 Überblick

Schließung der Deponie und zukünftige Nachsorgeverpflichtungen belasten das Ergebnis der Gesellschaft deutlich

Die Deponie ist seit Ende August 2014 geschlossen. In der nun folgenden Stilllegungs- und Rekultivierungsphase werden alle Aufwendungen für die Deponie aus der Nachsorgerückstellung getragen. Dennoch belasten diese Nachsorgekosten zukünftige Ergebnisse. Aufgrund des Verzinsungsanspruches nach HGB werden zum Teil sehr hohe Zuführungen zur Nachsorgerückstellung notwendig sein (z.B. 960 TEUR in 2016).

Bezüglich der Beteiligungsgesellschaften sind nur von der MBA Neumünster GmbH (MBA) im Planungszeitraum Ausschüttungen zu erwarten. Die erste Ausschüttung ist für 2016 geplant. Die Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV) wird im Planungszeitraum keine Ausschüttungen vornehmen.

2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

2.1 Deponie

Die Verfüllung der Deponie erfolgte genehmigungsrechtlich nur bis Ende August 2014. Durch regelmäßige Vermessungen des Deponiekörpers und intensive Planung und Steuerung der Einlagerungen konnte eine nahezu vollständige Verfüllung erreicht werden. Mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) konnte man sich darauf einigen, dass zur Endprofilierung der Deponie in 2015 Aschen aus der TEV eingesetzt werden dürfen.

Für das Jahr 2016 ist dann zunächst nur eine Endabdichtung der bisher nur mineralisch abgedichteten Ostböschung des Altkörpers vorgesehen. Darüber hinaus müssen die Setzungen der Deponie abgewartet werden, bevor konkrete Maßnahmen zur Endabdichtung und Rekultivierung festgelegt und durchgeführt werden können. Zurzeit wird von einer Endabdichtung erst im Zeitraum 2023-2026 ausgegangen.

2.2 Kompostierung

Die Kompostierungsanlage im SWN-Wertstoffzentrum (WZ) wird von der BAV betrieben. Diese ist eine mit dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) zu gleichen Teilen gegründete Tochtergesellschaft. Eigentümerin der Anlage ist weiterhin die SWN Entsorgung. Aus technischen und auch genehmigungsrechtlichen Gründen ist ein Betrieb der Kompostierungsanlage nur noch bis Ende 2016 vorgesehen. Die Anlage ist dann mit Ausnahme der Hallen vollständig abgeschrieben.

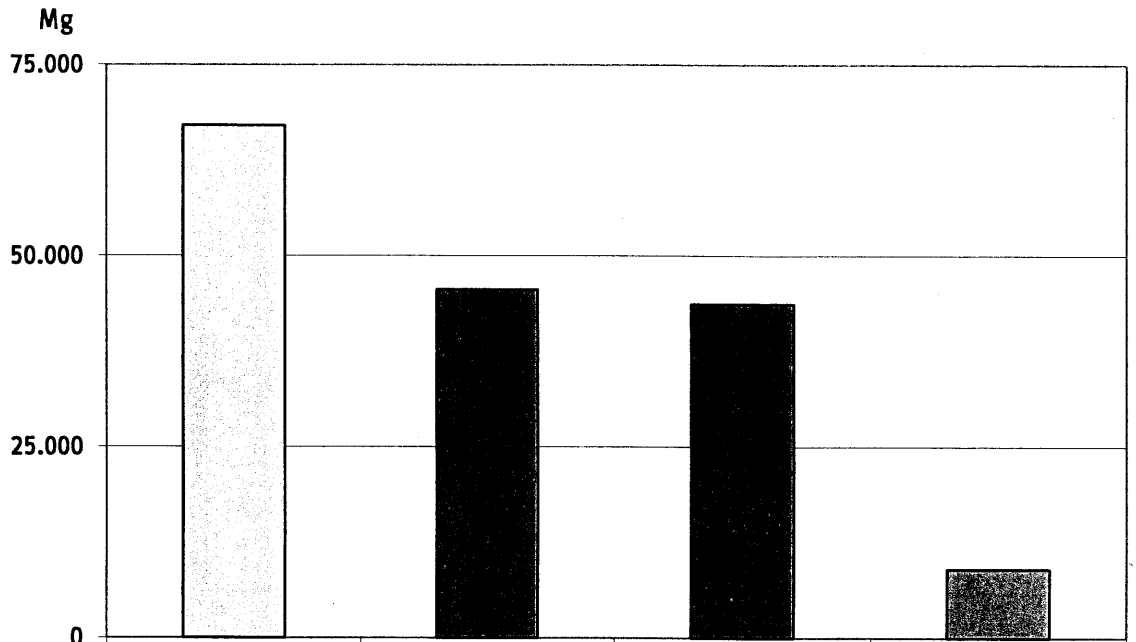
Bei der BAV laufen zurzeit die Planungen bezüglich einer Nachfolgelösung zur Behandlung von Bioabfällen ab dem Jahr 2017. Unter anderem wird der Bau einer Bioabfallvergärungsanlage für ca. 40.000 Mg Bioabfall/Jahr am Standort südlich der MBA geprüft. Der in der Anlage produzierte Strom soll zur Energieversorgung im Arealnetz des WZ genutzt werden.

2.3 Recyclinghof

Seit dem 01.01.2014 erfolgt der Betrieb des Recyclinghofes durch die BAV. Hierdurch versprechen sich die Beteiligten eine stärkere Nutzung auch durch die Bewohner der angrenzenden Gemeinden des Kreises Segeberg. Eigentümerin der Anlage ist weiterhin die SWN Entsorgung.

3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

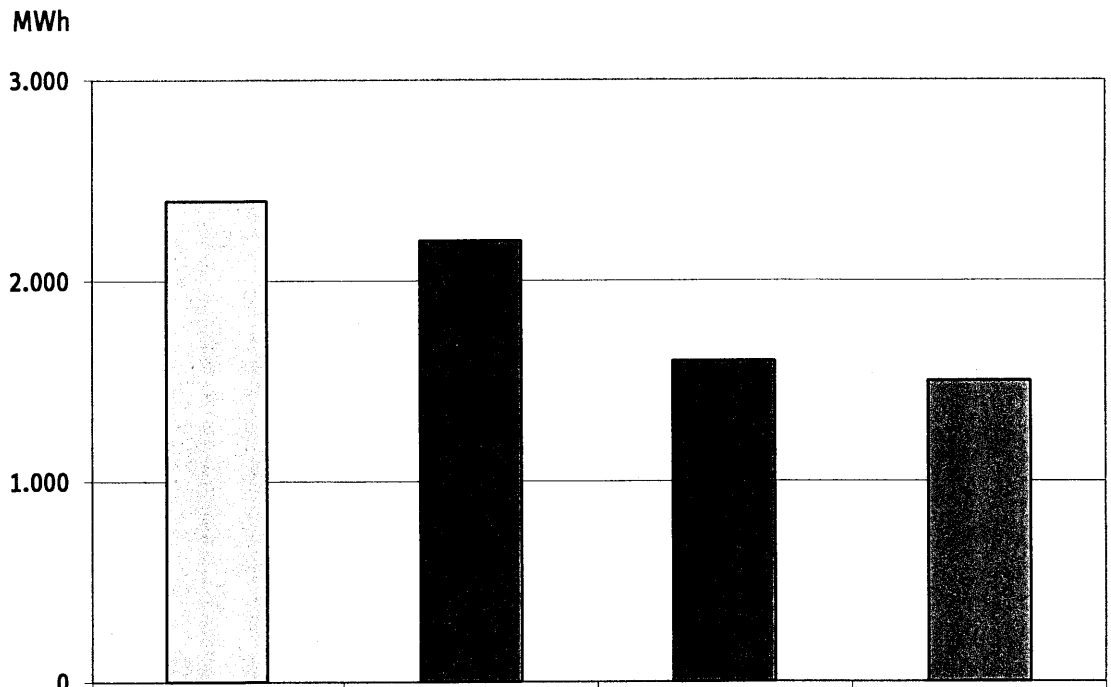
3.1 Eingelagerte Mengen Deponie



	Ist 2013	W'Plan 2014	Vor. Ist 2014	W'Plan 2015
Mg	67.036	45.600	43.700	9.000

Seit Genehmigungsende der Deponie am 31.08.2014 ist keine Einlagerung von Abfallmengen mehr möglich. Für 2015 wurde mit dem LLUR vereinbart, dass zur Endprofilierung der Deponie in 2015 Aschen aus der TEV eingesetzt werden dürfen. Hier wird von einer Menge von 9.000 Mg ausgegangen.

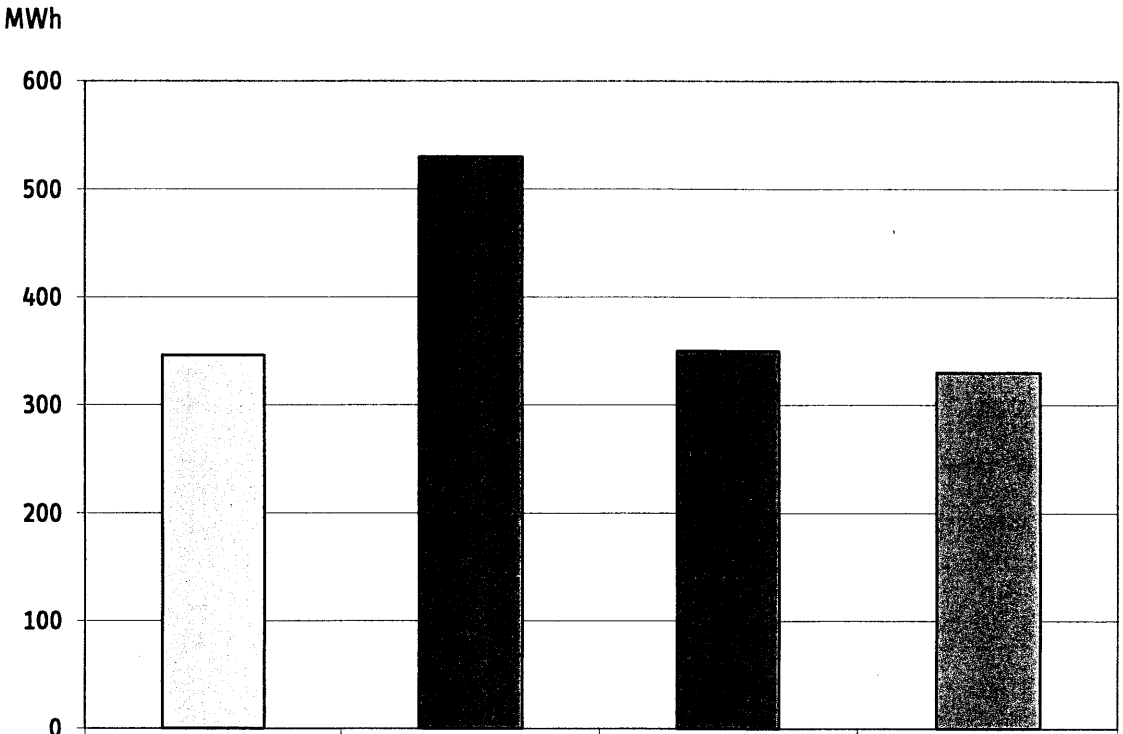
3.2 Stromproduktion Deponiegas



	Ist 2013	W'Plan 2014	Vor. Ist 2014	W'Plan 2015
MWh	2.397	2.200	1.600	1.500

Die Gesellschaft verkauft das Deponiegas an die MBA, die daraus mittels eines BHKW Strom erzeugt. Aufgrund der stetig abnehmenden Ausgasung der Deponie ist die produzierte Strommenge aus Deponiegas weiter rückläufig. Im Dezember 2014 soll das BHKW der MBA durch ein kleineres ersetzt werden, damit eine stabile Stromproduktion auch bei abnehmender Menge und Qualität gewährleistet werden kann.

3.3 Stromproduktion Photovoltaikanlagen



	Ist 2013	W'Plan 2014	vor.Ist 2014	W'Plan 2015
MWh	346	530	350	330

Die Photovoltaikanlage auf den Dächern der Kompostierungshallen produziert jährlich gut 330 MWh Strom. Für 2014 beinhaltete der Plan den Bau einer Überdachung für einen Teil des Langzeitlagers für Ersatzbrennstoffe. Auf dieser Überdachung sollte ebenfalls eine Photovoltaikanlage installiert werden. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde aber vom Bau dieser Überdachung Abstand genommen.

4 Erfolgsplan

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2013 TEUR	W'Plan 2014 TEUR	vorauss. Ist 2014 TEUR	W'Plan 2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.825	928	772	479
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.191	1.538	1.697	1.471
Gesamtleistung	3.017	2.467	2.469	1.950
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	167	190	216	202
b) Aufwand für bezogene Leistungen	592	163	296	186
	759	353	512	388
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	1.583	1.049	971	730
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.272	1.130	1.079	1.033
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	3.613	2.533	2.561	2.151
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	47	40	50
8. Beteiligungsergebnis MBA	0	0	0	0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	383	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	303	717	717	361
11. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.233	-736	-770	-512
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
13. Sonstige Steuern	1	1	1	1
14. Erträge aus Verlustübernahme	1.234	738	771	513
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0
16. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) enthalten in 2015 nur noch 270 TEUR (Vorjahr: 600 TEUR) Erlöse aus Deponie für Aschen aus der TEV zur Endprofilierung. Die weiteren Erlöse ergeben sich aus dem Verkauf von Deponiegas sowie dem Strom der Photovoltaikanlage.

In den Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) fallen unter anderem die Pachterträge von der BAV für die Kompostierungsanlage (301 TEUR) und den Recyclinghof (30 TEUR). Daneben generiert die Gesellschaft einige weitere Erträge aus Dienstleistungen für die BAV sowie für Gesellschaften des SWN-Konzerns (insgesamt 692 TEUR). Zusätzlich sind in dieser Position Erträge aus dem Verbrauch der Nachsorgerückstellung von 448 TEUR geplant.

Die Materialaufwendungen (Zeile Nr. 3) verringern sich in 2015 gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2014 deutlich (./. 124 TEUR). Das liegt vor allem daran, dass zu Beginn des Jahres 2014 noch Aufwendungen für die Kompostierung oder den Recyclinghof bei der SWN Entsorgung angefallen sind und an die BAV weiterberechnet wurden.

Auch die Abschreibungen (Zeile Nr. 5) nehmen in 2015 weiter ab und belaufen sich in 2015 voraussichtlich auf 730 TEUR. Da die Abschreibungen der Deponie an den Verfüllungszeitraum bzw. den Grad der Verfüllung gekoppelt waren, fallen hier ab 2015 keine mehr an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) verringern sich leicht um 45 TEUR.

Die Zinsaufwendungen (Zeile Nr. 10) enthalten seit 2013 Zuführungen zur Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung. Für 2015 wird aufgrund des aktuellen Ausgabenplans und des derzeitigen HGB-Verzinsungsanspruches von einer Höhe von 355 TEUR ausgegangen.

Insgesamt wird für das Jahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 11) von ./. 512 TEUR erwartet.

4.2 Mittelfristplanung

	W'Plan 2016 TEUR	W'Plan 2017 TEUR	W'Plan 2018 TEUR	W'Plan 2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	200	184	168	151
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.459	1.427	1.440	1.449
Gesamtleistung	1.659	1.611	1.608	1.600
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	204	202	206	209
b) Aufwand für bezogene Leistungen	184	176	177	178
	389	379	384	387
4. Personalaufwand	0	0	0	0
5. Abschreibungen	590	401	377	326
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.013	1.012	1.030	1.045
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	1.991	1.791	1.791	1.758
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	53	54	54
8. Beteiligungsergebnis MBA	176	569	641	639
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	965	952	952	942
11. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.071	-510	-440	-407
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
13. Sonstige Steuern	1	1	1	1
14. Erträge aus Verlustübernahme	1.072	511	441	408
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	0	0
16. Jahresergebnis	0	0	0	0

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) der Gesellschaft bestehen ab 2016 nur noch aus Strom- bzw. Deponiegaserlösen. Aufgrund der abnehmenden Ausgasung der Deponie werden sie stetig abnehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 2) bewegen sich auf einem gleichbleibenden Niveau. Sie sehen weiterhin Pachterträge sowie Erträge aus Dienstleistungen (z.B. Eingangskontrolle/Verwiegung) gegenüber den anderen Gesellschaften im WZ vor. Außerdem enthalten sie Erträge aus der Auflösung der Nachsorgerückstellung gemäß dem Ausgabenplan zur Deponienachsorge.

Im Bereich der Aufwendungen werden insbesondere die Abschreibungen (Zeile Nr. 5) weiter abnehmen. Da die Anlagen der Deponie mit der Schließung in 2014 weitestgehend abgeschrieben sind und 2016 auch das Abschreibungsende der Kompostierungsanlage erreicht ist, betragen die Abschreibungen ab 2017 jährlich nur noch 300 TEUR - 400 TEUR.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) zwischen 2016 und 2019 ergibt sich durch steigende Betriebsführungsaufwendungen gegenüber SWN und MBA.

Positiv auf das Ergebnis der Gesellschaft wirken sich die ab 2016 geplanten Ausschüttungen der MBA (Zeile Nr. 8) aus.

Da sich die Deponie voraussichtlich noch bis 2039 in der Nachsorgephase befinden wird, werden sonstige Aufwendungen während dieses Zeitraums aus der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung bezahlt. Die Rückstellung bedarf im gesamten Planungszeitraum aufgrund des Verzinsungsanspruches nach HGB jährlicher Zuführungen. Sie finden sich im Zinsaufwand (Zeile Nr. 10).

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2014 bis 2019. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittelfristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung übereinstimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird, jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2014 - 2019 (in TEUR)	Vor. Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	2.438	1.766	1.429	1.421	1.414	1.406
Einzahlungen aus Dividenden	-	-	-	176	569	641
Steuererstattungen	44	3	-	-	-	-
Rückflüsse von Darlehen	80	-	-	-	-	-
Einzahlungen Zinserträge	40	50	51	53	54	54
Veräußerung Finanzanlagen	25	-	-	-	-	-
Einzahlungen gesamt	**2.627**	**1.819**	**1.480**	**1.650**	**2.037**	**2.101**
Auszahlungen Betrieb	1.357	1.108	1.095	1.132	1.155	1.179
Auszahlungen Umsatzsteuer	-	-	190	22	40	45
Auszahlungen Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
Auszahlungen Zinsen	8	6	5	3	2	-
Auszahlungen Investitionen	480	176	154	88	131	131
Auszahlungen Finanzanlagen	20	-	-	-	-	-
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	518	615	1.513	480	523	521
Auszahlungen gesamt	**2.384**	**1.906**	**2.958**	**1.726**	**1.852**	**1.877**
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen	**-1.234**	**-771**	**-513**	**-1.072**	**-511**	**-441**
Konzernfinanzclearing	**-1.477**	**-684**	**965**	**-996**	**-696**	**-665**

Es werden jeweils Brutto-Werte dargestellt (z.B. Gesamt-Investitionssumme im Investitionsplan zzgl. 19% Umsatzsteuer ergibt Ansatz im Finanzplan).

6 Investitionsplan

Für 2015 sind Investitionen in Höhe von 148 TEUR geplant.
In den folgenden Jahren sind dann nur noch kleine Investitionen in die Gebäude oder Infrastruktur des WZ sowie für Büro- und Geschäftsausstattung vorgesehen.
Investitionen im Bereich der Deponie werden weitestgehend aus der Rückstellung getragen.

Bauvorhaben und Beschaffungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Grundstücke und Gebäude	10	**121**	110	30	50	50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28	**21**	9	44	10	10
Hausmüll-Deponie	10					
Kompostanlage	20					
Infrastruktur (Straßen, Waagen, Recyclinghof)	336	**6**	10		50	50
Summe SWN Entsorgung GmbH	404	**148**	129	74	110	110

Werte in TEUR